

---

IN DIREKTER NACHBARSCHAFT des großen, vom späten 5. bis ins späte 7. Jahrhundert belegten Reihengräberfeldes Lauchheim ‚Wasserfurche‘ wurde in den 1990er Jahren das früh- und hochmittelalterliche Siedlungsareal von Mittelhofen großflächig ausgegraben. Am Ende der Merowingerzeit, in den Jahrzehnten um 700 n. Chr., hatte man dort auf den Grundstücken der Gehöfte kleine Separatfriedhöfe für deren Bewohner angelegt. An der unterschiedlich qualitätvollen Ausstattung der insgesamt 86 Gräber lassen sich Wohlstand und Bedeutung der jeweiligen Gehöfte erkennen. Zu den Highlights der Grabfunde gehören goldene Folienkreuze, aus dem Mittelmeergebiet importiertes Bronzegergeschirr und sogar ein komplettes Bett. Die akribische Dokumentation der zahlreichen organischen Auflagerungen an den Fundstücken gibt Hinweise auf Kleidung und Begräbnisbräuche. Die Gräber von Mittelhofen vermitteln das Bild einer ländlichen Dorfgemeinschaft in einer Umbruchzeit: Christliche Bestattungssymbolik trifft auf Zeugnisse von Waffengewalt, die Repräsentation von gesellschaftlichen Rollen bekommt neue Ausdrucksformen.

